

Auf ein Wort

Mehr Ertrag für weniger Druckereien



Christoph Näpelt, Inhaber der Unternehmensberatung Pier 18

Im Zuge der weltwirtschaftlich rezessiven Lage verzeichnet auch das Druckgewerbe in Deutschland nach Jahren der Prosperität deutliche Umsatzrückgänge. Allerdings hat es die Druckbranche weitaus weniger hart getroffen als die Vorleistungs- oder Investitionsgüter produzierenden Unternehmen, deren Umsätze um bis zu 30 Prozent im laufenden Jahr zurückgingen. Dennoch muss man heute davon ausgehen, dass der Umsatz im Druckgewerbe zum Jahresende um mindestens sechs Prozent niedriger ausfällt als im Jahr zuvor.

Als Hoffnungsschimmer erscheint da die positive Beurteilung der aktuellen Geschäftslage in der Druckindustrie. Allein im September hat sich die Beurteilung um 17 Prozentpunkte verbessert. Auch die monatliche Umsatzentwicklung mit derzeit abnehmenden Umsatzrückgängen weist auf ein Ende der rezessiven Phase hin. Vorsichtig kann man hier von einer beginnenden Trendumkehr sprechen.

Doch darf bei allem Optimismus nicht vergessen werden, dass diese Rezession zu einem Selektionsprozess in diesem Jahr führt. Am Ende werden nur die Unternehmen erfolgreich sein, die in den vergangenen Jahren klug gewirtschaftet haben. Erfolgreich bedeutet, ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell mit einer eigenständigen Positionierung und der richtigen Finanzierung zu besitzen.

Dazu zählen geschätzte zehn bis 15 Prozent der Druckereien in Deutschland. Weitere 20 bis 30 Prozent der Unternehmen sind gut aufgestellt. Sie können sich durch die Nutzung der für die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) aufgelegten Fördermittel für die Zukunft finanziell rüsten. Vorausgesetzt, sie präsentieren ihr Unternehmen überzeugend. Für eine Vielzahl von Unternehmen bedeuten die Umsatzverluste jedoch das Aus.

Manager wie der Chef der Werbeholding WPP, Martin Sorrell, sagen derzeit voraus, dass die Werbeumsätze in den Printmedien das Niveau früherer, goldener Zeiten künftig nicht wieder erreichen werden. Auch wenn das zu einem niedrigeren Gesamtumsatz im Druckgewerbe beiträgt, wird die derzeit sich abzeichnende Entwicklung dazu führen, dass am Ende der Rezession weniger Druckereien aktiv sind als vor dem Einbruch, diese aber werden im Durchschnitt mehr Umsatz und mehr Ertrag erzielen können. Und das ist vielleicht die gute Nachricht am Ende: Denen, die es schaffen, ihr Unternehmen durch die wirtschaftlich stürmischen Zeiten zu manövrieren, winkt am Ende die Aussicht auf eine ertragreichere Zukunft.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

Druck&Medien, Weidestraße 122a, 22083 Hamburg
Mail: red.druck-medien@haymarket.de, Fax: 040/69 206 333

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzdrukken.

Siebdruck
Digitaldruck
Beschriftung
Veredelung



vonZ Werbewerkstätten
Feldbehnstraße 59
25 451 Quickborn
Telefon 04106 - 12 100
Telefax 04106 - 12 10 10
info@vonZ.de



**Digitaldrucke
in
jedem
Format!**

Siebdruck
auf nahezu jedem Material –
Fachbetrieb für Großformate

Digitaldruck
Ideale Lösung für Kleinauflagen –
Formate bis 2,5 m Breite und beliebiger
Länge mit bis zu 95 mm Materialstärke

Beschriftung
mit gedruckten und/oder computer-
geschnittenen Folienbuchstaben und Logos

Veredelung
von Drucksachen mit UV-Hochglanzlackierungen,
auch partiell, Metallglitter, Rubbelfarbe,
Haftgummierung, Perlglanz sowie vielen
anderen Effektbeschichtungen

www.vonZ.de